

# Stadt Würzburg

**Bezeichnung:** **Plakatierungsflut begrenzen Antrag**

**von:** Binder, Raimund  
ÖDP-Stadtratsfraktion  
Dürnagel, Willi  
Kerner, Christiane

**Datum:** 06.02.2026, 15:44

**Beratung:** - keine -

Der folgende Antrag wird weiterverfolgt:

**Begründung:**

**Anlagen:**

Werden Belange der gesellschaftlichen Vielfalt (Diversity) berücksichtigt?:  
*Wenn "Ja" bitte hier ergänzende Informationen:*

Hat der Vorschlag relevante Auswirkungen auf Klimaschutz und Klimaanpassung?:  
*Wenn "Ja" bitte hier ergänzende Informationen:*

**Einreicher:** *Raimund Binder*



**ÖDP – Stadtratsfraktion**  
Rathaus - Rückermainstr. 2  
97070 Würzburg  
☎ 09 31 / 37 - 36 89  
Zimmer 144

✉ [ödp-fraktion@stadt.wuerzburg.de](mailto:ödp-fraktion@stadt.wuerzburg.de)

## Antrag

Würzburg, 6.2.26

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Bereits am 24.05.2014 haben wir als ÖDP folgenden Antrag gestellt, der damals abgelehnt wurde:

### **Antrag auf Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Regulierung Plakatierungsflut“**

...

die zurück liegenden Kommunalwahlen 2014 brachten eine nie dagewesene Plakatierung insbesondere im Kernbereich der Stadt Würzburg. Die Situation ist hinlänglich bekannt. Bei der Bürgerschaft hat dies vielfach zu großer Unzufriedenheit und für uns und unsere Gäste zu einer gewissen Verschandelung der Stadt geführt. Es kann angenommen werden, daß nicht zuletzt dadurch die niedrige Wahlbeteiligung erklärbar ist und die allgemeine Politikverdrossenheit zugenommen hat.

Deshalb beantragen wir die Einsetzung einer **Arbeitsgruppe „Regulierung Plakatierungsflut“**.

Die Arbeitsgruppe hat das Ziel, die Situation zu analysieren, Regeln zu finden, den o.g. Zustände vorzubeugen und damit die Politikverdrossenheit zu bekämpfen.

Die Arbeitsgruppe soll aus allen Vertretern der Stadtratsgruppierungen und Vertretern der Verwaltung bestehen. Zusätzlich sollen Vertreter der Bürgerschaft im Sinne einer Ausweitung der Bürgerbeteiligung eingeladen werden, mit zu arbeiten.

Für uns ist z.Zt. nicht vorstellbar, daß die Arbeit der Arbeitsgruppe durch einen der Ausschüsse erfolgen kann. Sofern Sie und der Stadtrat dies für möglich halten, beantragen wir eine entsprechende Bearbeitung. Wir sehen dabei aber die Schwierigkeit einer echten Bürgerbeteiligung.

Die Situation ist jetzt wieder akut, die Bürger sind verärgert. Wir beantragen deshalb:

1. Die Verwaltung legt Alternativen vor, wie sie in anderen Kommunen praktiziert werden z.B. Stellwände für Plakate, die an verschiedenen Orten aufgestellt und wieder entfernt werden können z.B. Ochsenfurt, viele Landkreisgemeinden

Mit freundlichen Grüßen

Raimund Binder,

Christiane Kerner

Willi Dürrnagel

Fraktionsvorsitzender auch im Namen der ÖDP Fraktion